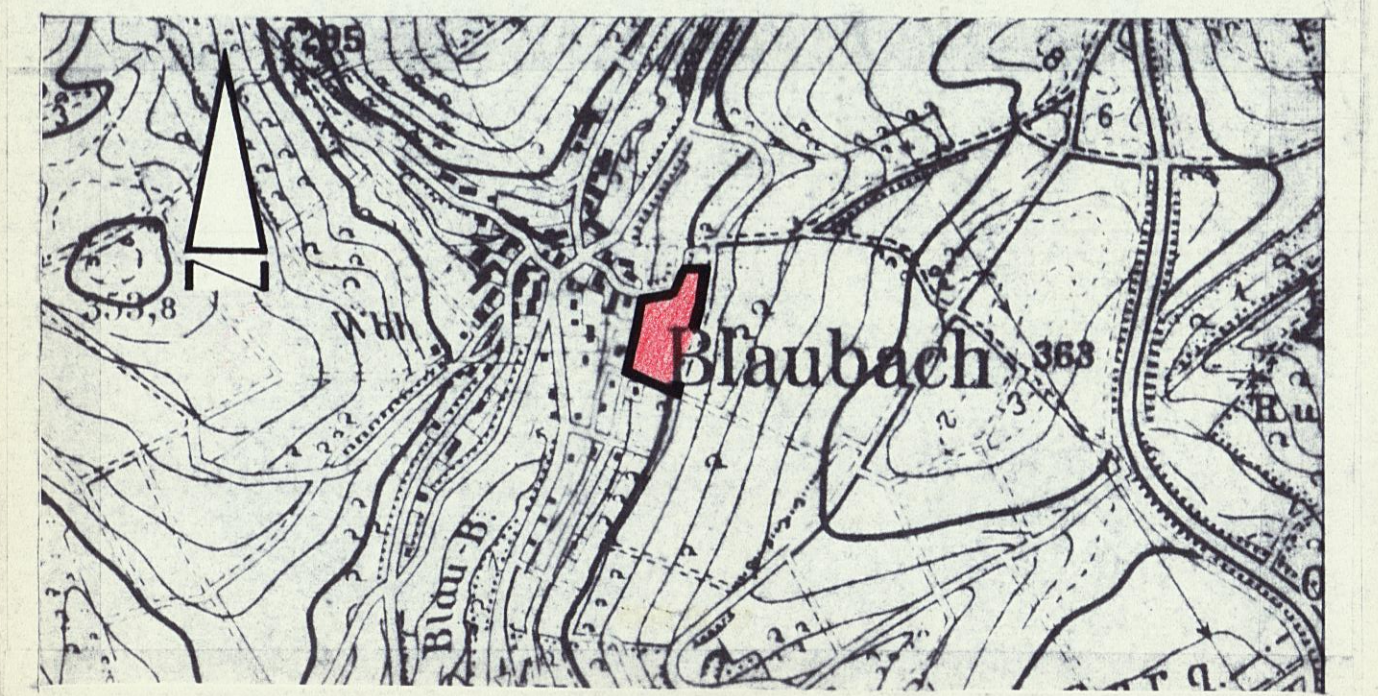


ERLÄUTERUNG DER PLANZEICHEN

- | Baugebiet | Zahl der Vollgeschoße |
|---|-----------------------|
| Grundflächenzahl | Geschoßflächenzahl |
| Bauweise | Dachneigung |
| Dorfgebiet (§ 5 Abs. 2 Nr. 1, § 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG und § 5 BauNVO) | |
| Zulässiges Höchstmaß der Vollgeschoße (§ 5 Abs. 2 Nr. 1, § 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG und § 16 BauNVO) | |
| Grundflächenzahl (§ 5 Abs. 2 Nr. 1, § 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG und § 16 BauNVO) | |
| Geschoßflächenzahl (§ 5 Abs. 2 Nr. 1, § 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG und § 16 BauNVO) | |
| Offene Bauweise (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG und §§ 22 und 23 BauNVO) | |
| Nur Einzelhäuser zulässig (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG und § 22 und 23 BauNVO) | |
| Dachneigung (§ 9 Abs. 4 BBauG) | |
| Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 7 BBauG) | |
| Grenze des bestehenden Baugebietes | |
| Baugrenze (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG und §§ 22 und 23 BauNVO) | |
| Stellung der geplanten Gebäude -Hauptfistrichtung- (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG) | |
| Bestehende Hauptgebäude | |
| Bestehende Nebengebäude | |
| Bestehende Grundstücke mit Flurnummer | |
| Bestehende Grundstücksgrenzen | |
| Vorgeschlagene Grundstücksgrenzen | |
| Kennzeichnung von Punkten, zwischen denen ein vorhandener Grenzverlauf als weiter bestehend oder zwischen denen eine Grenze als neu zu bildend vorgeschlagen wird | |
| Straßenverkehrsfläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und § 6 BBauG) | |
| Straßenbegrenzungslinie (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und § 6 BBauG) | |
| Wendepfatz (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und § 6 BBauG) | |
| Fläche für spätere Straßenerweiterung | |
| Umgrenzung von öffentlichen Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 Buchstabe a) und Abs. 6 BBauG) | |
| Höhenschichtlinie mit Angabe der Höhe über NN | |
| Maßangabe in Meter | |
- Nachrichtlich: Die gesondert aufgestellte Begründung und die Textlichen Festsetzungen sind mit Bestandteil des Bebauungsplanes.

ÜBERSICHTSLAGEPLAN M 1:10 000



Verfahrensvermerke:

- Der Ortsgemeinderat hat am 21.12.1984. die Aufstellung dieses Bebauungsplanes beschlossen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BBauG).
- Der Beschluß, diesen Bebauungsplan aufzustellen, wurde am 24.01.1985. ortsüblich bekanntgemacht (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BBauG).
- Die Behörden und Stellen, die Träger öffentlicher Belange sind, wurden mit Schreiben vom bei der Aufstellung dieses Bebauungsplanes beteiligt (§ 2 Abs. 5 BBauG).
..... dieser Beteiligten haben Bedenken und Anregungen vorgebracht, die vom Gemeinderat am geprüft wurden. Das Ergebnis der Prüfung wurde denjenigen, die Bedenken und Anregungen vorgebracht haben, mit Schreiben vom mitgeteilt.
- Die Beteiligung der Bürger an dieser Bebauungsplanung wurde am 24.01.1985. in Form durchgeführt (§ 2 a Abs. 1, 2 und 3 BBauG).
keiner Veröffentlichung in Bild und Text
- Der Gemeinderat hat am 28.01.1985. die Annahme und öffentliche Auslegung dieses Bebauungsplanes beschlossen (§ 2 a Abs. 6 Satz 1 BBauG).
Der Bebauungsplan einschließlich den planungsrechtlichen und bauordnungsrechtlichen textlichen Festsetzungen und der Begründung hat in der Zeit vom 29.03.1985. (Arbeitstag) bis einschließlich 29.04.1985. (Arbeitstag) öffentlich ausgelegen (§ 2 a Abs. 6 Satz 1 BBauG).
Ort und Dauer der Auslegung wurden am 21.03.1985. ortsüblich bekanntgemacht (§ 2 a Abs. 6 Satz 2 BBauG).
Die nach § 2 Abs. 5 BBauG beteiligten Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom 14.03.1985. von der Auslegung benachrichtigt (§ 2 a Abs. 6 S.3 BBauG).
Während der Auslegung gingen Bedenken und Anregungen ein, die vom Gemeinderat am geprüft wurden. Das Ergebnis der Prüfung wurde denjenigen, die Bedenken und Anregungen vorgebracht haben, mit Schreiben vom mitgeteilt (§ 2 a Abs. 6 Satz 4 BBauG).
- Der Ortsgemeinderat hat am 08.05.1985. diesen Bebauungsplan einschließlich den planungsrechtlichen und bauordnungsrechtlichen Festsetzungen als Satzung beschlossen (§ 10 BBauG i. V. mit § 123 Abs. 5 LBauO).
- Genehmigungsvermerk für die planungsrechtlichen Festsetzungen nach dem Bundesbaugesetz und für die bauordnungsrechtlichen Festsetzungen nach der LBauO (§ 11 BBauG i. V. mit § 123 Abs. 5 LBauO und § 147 Abs. 3 BBauG).

I. Ausfertigung
Genehmigt
mit Bescheid vom 21.11.1985
Az.: 62/16-13-BLAUBACH/1c
Kusel, den 21.11.1985

Kreisverwaltung
Im Auftrage
[Signature]

Die Genehmigung wurde mit/ohne Auflagen erteilt (siehe Genehmigungsbescheid).

8. Der Ortsgemeinderat hat am die durch Auflagen in der Genehmigungsverfügung geänderte Satzung nochmals beschlossen (§ 10 BBauG i. V. mit §§ 11 und 6 Abs. 3 BBauG).

9. Die Genehmigungen dieses Bebauungsplanes wurden am 5.12.1985. ortsüblich bekanntgemacht (§ 12 Sätze 1 und 2 BBauG i. V. mit § 123 Abs. 5 LBauO). Mit dieser Bekanntmachung ist der Bebauungsplan einschließlich den planungsrechtlichen und bauordnungsrechtlichen textlichen Festsetzungen rechtsverbindlich (§ 12 Satz 3 BBauG).

..... Kusel, den 20.12.1985. *[Signature]*
DS KUSEL -Bürgermeister-

GEMEINDE BLAUBACH
BEBAUUNGSPLAN
„AM ÄCKERCHEN“
ÄNDERUNG II UND ERWEITERUNG III
ZUR NEUFASSUNG
M 1:1000

Bearbeitung
INGENIEURBÜRO ASAL
BERATENDE INGENIEURE VBI
Kaiserslautern, Barbarossastr. 30

Proj.-Nr.: 199/84
Zeichen: Rh/Ge
Größe:

Änderungsvermerke:

Kaiserslautern, im November 84

*unzulässig!
(Überplant)*

41

ungültig! (überplaut)

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

zu dem Bebauungsplan "Am Äckerchen" Änderung II und Erweiterung III zur Neufassung

1. Planungsrechtliche Festsetzungen (§§ 9 und 2 Abs. 8 Bundesbaugesetz - BBauG - i.V. mit der Baunutzungsverordnung - BauNVO -

1.1 Art und Maß der baulichen Nutzung

Untergeordnete Nebenanlagen und Einrichtungen i. S. des § 14 Abs. 1 BauNVO sind eingeschobig bis maximal 30 m² Grundfläche zugelassen (§ 14 Abs. 1 Satz 3 BauNVO)

1.2 Überbaubare Grundstücksflächen

- a) Auf den Grundstücksflächen zwischen den Verkehrsflächen i. S. des § 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG und den vorderen (straßenseitigen) Baugrenzen sind nur Einfriedungen, Müllboxen, die im Zusammenhang mit den Einfriedungen errichtet werden, Nebenanlagen i. S. des § 14 Abs. 2 BauNVO und Stellplätze für Kraftfahrzeuge zugelassen, wenn die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs gewährleistet ist (§ 23 Abs. 5 BauNVO und § 9 Abs. 1 Nr. 4 BBauG i. V. mit § 13 Landesbauordnung - LBauO-).
- b) Auf den im Absatz 1.2 a) angeführten Grundstücksflächen können auch Garagen zugelassen werden, wenn vor den Garagentoren ein Stauraum von mindestens 5,00 m vorgesehen ist und die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs gewährleistet ist (§ 23 Abs. 5 BauNVO und § 9 Abs. 1 Nr. 4 BBauG i. V. mit § 13 LBauO und § 2 Abs. 2 Garagenverordnung -GarVO-).
- c) Ausnahmen vom Stauraum nach Absatz 1.2 b) können bei sehr schwierigen Geländeverhältnissen (z.B. stark abfallendes Gelände) zugelassen werden, wenn als Ersatz unmittelbar daneben ein Stellplatz nachgewiesen wird und die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs gewährleistet ist (§§ 31 Abs. 1 und 9 Abs. 1 Nr. 4 BBauG i. V. mit § 13 LBauO und § 2 Abs. 2 GarVO).
- d) Im übrigen sind die Garagen und Nebenanlagen im Sinne der §§ 12 und 14 nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.

1.3 Stellung der baulichen Anlagen

- a) Die im Bebauungsplan zwingend festgesetzte Stellung der baulichen Anlagen (Firstrichtung) gilt nicht für Garagen und untergeordnete Nebenanlagen und Einrichtungen i. S. des § 14 BauNVO.

...

- b) Ausnahmen von der im Bebauungsplan zwingend festgesetzten Stellung der baulichen Anlagen (Firstrichtung) kann für Anbauten (Nebentrakte) eines Hauptgebäudes zugelassen werden, wenn sie sich dem Erscheinungsbild des Hauptgebäudes (Hauptkörpers) unterordnen (§ 31 Abs. 1 BBauG).

1.4 Gebäudehöhe

Die Traufhöhe beträgt bei eingeschossigen Gebäuden und einem Kniestock von

- a) 25 cm 3,25 m
- b) 50 cm 3,50 m
- c) 75 cm 3,75 m

bei zweigeschossigen Gebäuden und einem Kniestock von

- a) 25 cm 6,25 m
- b) 50 cm 6,50 m
- c) 75 cm 6,75 m

Bezugspunkt der Traufhöhe ist der Wand-Dachschnitt

1.5 Aufschüttungen

Aufschüttungen an den natürlichen Gelände-
flächen sind bis maximal 1 m gestattet.

2. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen (~~§ 9 Abs. 4 BBauG und § 1 der Achten Landesverordnung vom 04.02.1969 - GVBl. S. 78 - i. V. mit §§ 129 Abs. 4 und 124 der Landesbauordnung - LBauO -~~) (~~§ 9 Abs. 4 BBauG und § 123 Abs. 1 und Abs. 5 LBauO~~)

2.1 Dachformen

- a) Außer reinen Pultdächern und Schmetterlingsdächern (nur nach innen geneigten Dächern) sind alle Dachformen im Rahmen der im Plan eingetragenen Dachneigungen zugelassen. Ausnahmen von Dachneigungen siehe Ziffer 2.2 dieser Festsetzungen.
- b) Dachformen mit verschiedenen Dachneigungen (z.B. bei außermittigem First) sind zugelassen, wenn die Dachneigung der den Straßen zugewandten Dachflächen den Festsetzungen des Bebauungsplanes entsprechen und die den Straßen abgewandten Dachflächen eine Dachneigung von 18° - 48° nicht unter- bzw. überschreiten.

2.2 Dachneigungen

- a) Ausnahmen von den im Bebauungsplan festgesetzten Dachneigungen können für Anbauten (Nebentrakte) eines Hauptgebäudes zugelassen werden, wenn sie sich dem Erscheinungsbild des Hauptgebäudes (Hauptkörpers) unterordnen (§ 31 Abs. 1 BBauG).
- b) Die im Bebauungsplan festgesetzten Dachneigungen gelten nicht für Garagen und untergeordnete Nebenanlagen und Einrichtungen i. S. des § 14 BauNVO.

2.3 Dachaufbauten

Dachaufbauten zum Ausbau von Wohnräumen in Dachgeschossen (z. B. Dachgauben) sind zugelassen. Die Gaubenslänge darf höchstens 2/3 der Traufhöhe betragen und diese nicht unterbrechen.

2.4 Kniestöcke

Kniestöcke dürfen bei einer Dachneigung von 18° - 25° die Höhe von 25 cm, gemessen von OK Rohdecke bis UK Fußpfette von 26° - 35° 50 cm und von 36° - 48° die Höhe von 75 cm nicht überschreiten.

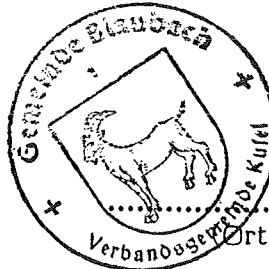
2.5 Einfriedungen

Die Grundstücke können eingefriedet werden. Nur entlang den Verkehrsflächen dürfen feste Sockel bis zu einer Höhe von 40 cm errichtet werden. Die Gesamthöhe der Einfriedungen darf 1,20 m über OK Bürgersteig bzw. OK Gelände nicht überschreiten.

2.6 Stützmauern

Soweit Stützmauern entlang den Verkehrsflächen erforderlich sind, dürfen diese nur bis zu einer Höhe von 1,20 m über OK Bürgersteig errichtet werden.

Blaubach, im Nov. 1984



.....
(Ortsbürgermeister)

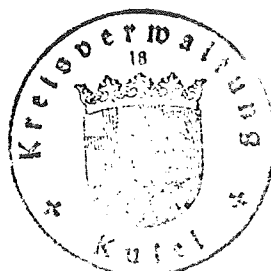
I. Ausfertigung

Genehmigt

mit Bescheid vom 21.11.1985
Az.: 62/610-13-BLAUBACH/1c
Kufel, den 21.11.1985

Kreisverwaltung

Im Auftrag



.....